

Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der University of Jyväskylä Spring Term 2023 (Januar bis Mai), Fach Master Sozialwissenschaften

Rath

Vorbereitung

Das Interesse an einem Auslandsaufenthalt während des Studiums hatte sich schon früh, besonders durch mein Auslandsjahr nach der Schule, entwickelt. Mein Auslandssemester wollte ich gerne im Masterstudiengang absolvieren, da es sich für mich persönlich im Bachelor durch semesterübergreifende Module nicht angeboten hatte. Meine Vorbereitung hinsichtlich der Auswahl der Universität im Ausland startete bereits im September 2021, anderthalb Jahre bevor ich tatsächlich ins Auslandssemester gegangen bin. Bei der Suche nach einer passenden Partneruniversität für mein Auslandssemester hat mich die Universität of Jyväskylä schnell überzeugt. Dort informierte ich mich im Vorfeld der Bewerbungsfrist über potenzielle Kurse, die ich gerne dort belegen möchte. Der Internetauftritt (besonders in Social Media) der University of Jyväskylä (JYU) ist meiner Meinung nach einer der besten, den ich kennengelernt habe. Demnach kann ich nur empfehlen, sich auf der Homepage der JYU einen Überblick zu verschaffen sowie sich die auf Englisch angebotenen Kurse für Austauschstudierende anzuschauen. Dies hat mir die Entscheidung deutlich leichter gemacht. Der anschließende Bewerbungsprozess startete in Oldenburg im Januar 2022 und die erste E-Mail hinsichtlich der Bewerbungsunterlagen von der JYU erreichte mich Mitte September 2022. Über den Online-Mobility-Account der JYU konnte ich alle Bewerbungsschritte verfolgen und meine Unterlagen hochladen. Die endgültige Zusage der JYU erhielt ich erst im November 2022, was in Anbetracht des Semesterstarts (01.01.2023) etwas knapp ist, jedoch hat alles im weiteren Verlauf wunderbar funktioniert.

Anreise

Meine Anreise erfolgte am 02.01.2023 mit dem Flugzeug aus Düsseldorf, da sich dies durch die Nähe zu meiner Heimatstadt angeboten hatte. Ich landete in Helsinki und reiste mit dem Zug weiter nach Jyväskylä. Das kann ich nur empfehlen, da die Züge in Finnland stets pünktlich waren und zum anderen der Flughafen in Jyväskylä ziemlich weit außerhalb lag und ein Taxi benötigt wird, um in die Stadt zu kommen. Am Bahnhof in Jyväskylä wurde ich von meinem Tutor, der sich im Vorfeld bereits gemeldet und um die Schlüsselkarten gekümmert hatte, abgeholt. Im Anschluss sind wir dann mit dem Bus zusammen nach Kortepohja in das Studierendendorf (Student Village von Soihtu) gefahren.

Unterkunft

Nachdem ich die Erfahrungsberichte der ehemaligen Studierenden aus Oldenburg gelesen hatte, war mein Wunsch sehr schnell, in einem WG-Zimmer in der Unterkunft „Student Village“ im Stadtteil Kortepohja zu wohnen. Die zukünftigen Studierenden, die sich für dieses Studierenden-dorf interessieren, sollten folgendes beachten: Die Plätze hier sind stark begrenzt. Demnach gilt das Prinzip „First come, first served“ und nicht jede/r Studierende erhält den Erstwunsch. Deshalb sollte frühzeitig im Mobility-Account der JYU der Wohnungswunsch ausgefüllt werden. Wer in moderneren Apartments (R, S) wohnen möchte, sollte dies auf jeden Fall in der Notiz angeben. Diese Gebäude sind zwar etwas teurer (280 – 350 €) als die alten Gebäude M, N, O, P (260 €), dafür sind diese durch eine große Küche und einem Balkon perfekt für ein lebhaftes WG-Leben geeignet. Für mich persönlich haben vor allem das Studierenden-Restaurant, welches auch sonntags geöffnet hat (aktueller Preis war 2,95 € pro Essen), das Fitness-Studio und die jeden Tag geöffnete Sauna angesprochen (beides im Mietpreis inklusive), sodass ich mich jedes Mal wieder neu für das „Student Village“ entscheiden würde.

Andere Studierende sind in Unterkünften von KOAS untergekommen, die im ganzen Stadtgebiet verteilt sind. Größtenteils sind die Apartments älter und somit etwas in die Jahre gekommen.

Studium an der University of Jyväskylä (JYU)

Das Studium an der University of Jyväskylä hat mir insgesamt sehr gut gefallen. Die Universität ist besonders für Austauschstudierende interessant, da fast alles auf Englisch ausgeschrieben ist und alle Mitarbeitenden Englisch sprechen können. Die Attraktivität der Universität lässt sich auch in der hohen Anzahl an Austauschstudierenden widerspiegeln (über 200 Austauschstudierende in meinem Semester). Für die Sozialwissenschaften, welche eine der größeren Fakultäten an der JYU ist, gibt es eine gute Auswahl an englischsprachigen Kursen. Es können auch Kurse aus den anderen Departments wie beispielsweise Kommunikation oder Philosophie gewählt werden. Die Lehrenden sind sehr kommunikativ und werden mit Vornamen angesprochen. Das Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden ist auf Augenhöhe und meine Kurse waren stark von mündlicher Beteiligung allerseits geprägt. Die Abgaben bestanden zum Teil aus Essays und Präsentationen, aber sehr häufig wurden sogenannte „Learning Logs“ gefordert, die auf Selbstreflektion und Wiedergabe der eigenen Erfahrungen abzielten.

Alltag und Freizeit

Meine meiste Zeit habe ich in der Bibliothek verbracht. Dort habe ich meine Kommiliton*innen getroffen, mit ihnen zusammen gelernt, viel geredet und in den Pausen zusammen gegessen und getrunken. Zusätzlich gab es viele Veranstaltungen, die von der Universität oder den Fachschaften organisiert wurden, bei denen sich über die App „Kide“ angemeldet wurde. Beispielsweise gab es zu Beginn des Semesters eine City- sowie Campus-Tour, verschiedene Partys, aber auch „Hangouts“ zwischen den Studierenden aus Finnland und denen aus dem Ausland. Eine besondere Unternehmung war für mich persönlich das regelmäßige Saunieren und Eisbaden mit Freunden. Darüber hinaus waren wir Ski fahren im Ski Resort Laajis, welches sehr nah von dem Studierendendorf in Kortepohja entfernt liegt. Generell sind die verschiedensten Wintersportarten in Jyväskylä möglich. Ein schönes Erlebnis ist ein Spaziergang auf dem zugefrorenen See Lake Jyväsjärvi sowie eine Tasse Kaffee im Sataman Viilu direkt am Hafen.

Ich denke, sofern es die finanziellen Mittel zulassen, sollte auf jeden Fall an einem Trip nach Lappland oder zu den Lofoten (Norwegen), welche von Erasmus Student Network (ESN) organisiert sind, teilgenommen werden. Dies waren für meine Kommiliton*innen und mich einzigartige Erfahrungen, die den Austausch noch besonderer gemacht haben.

Zusätzlich kann ich nur empfehlen, sich in der Zeit in Finnland eine Hütte mit Sauna an einem See mit Freunden zu mieten. Diese sind auch in der Nähe von Jyväskylä mit dem Bus zu erreichen.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die University of Jyväskylä, die Stadt sowie das Land Finnland mir eine sehr schöne Zeit ermöglicht haben. Ich bin sehr glücklich darüber, hier mein Auslandssemester absolviert zu haben. Ich kann allen interessierten Studierenden nur empfehlen: Nehmt an den verschiedensten Aktivitäten teil, seid offen und sucht den Kontakt zu anderen – seid nicht zurückhaltend und sucht auch Kontakt mit finnischen Personen! Um meine Eindrücke noch einmal zu verdeutlichen, füge ich anbei ein paar Bilder aus meinem Austausch an.



Student Village Soihtu in Kortepohja (Januar 2023).



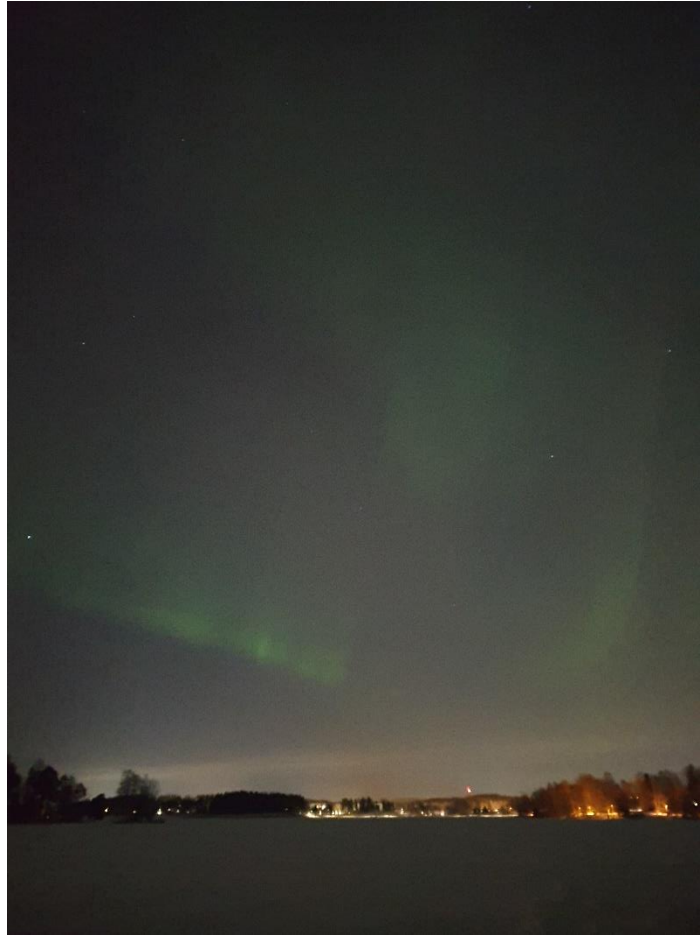
Ausblick von meinem Balkon (Building S).



Spaziergang auf dem Jyväsjärvi im Winter.



Sauna und Eisbaden (Sauna ja avanto) im Tuomiojärvi. Im Hintergrund ist das Ski Resort zu sehen.



Leicht schimmernde Nordlichter in Jyväskylä (Kortepohja).



1. Mai Vappu (Studierendentag) - größter Feiertag für Studierende in Finnland.